

die beiden ersten Buchstaben des Herrschernamens *FR* in der Intitulatio. Das Formular der Urkunde ist stark beschränkt. Der ausfertigende Notar wird in der *Corroboratio* nicht genannt, wie dies in jener Phase der Herrschaft Friedrichs II. zunehmend Praxis wurde⁸. Auffällig ist das deutlich vom Kontext abgesetzte Datum. Datiert ist die in Tarent ausgestellte Urkunde auf März 1231 ohne Angabe eines Tagesdatums. Nach dem Itinerar Friedrichs läßt sich ihre Ausstellung sicher auf den Zeitraum zwischen dem 1. und dem 10. März 1231 festlegen⁹.

Der Inhalt der Urkunde ist im Bereich der Tagespolitik anzusiedeln: Friedrich II. erklärt, daß die Baronie Cerro, die er bereits früher seinem Getreuen Deuteguarde verliehen hatte, künftig unmittelbar und ausschließlich dem kaiserlichen Hof unterstehen solle. Die hier erwähnte *baronia Cerri* läßt sich mit Sicherheit identifizieren. Es handelt sich um den Ort Cerro am oberen Volturmo im Westen der heutigen Region Molise, der nur wenige Kilometer entfernt von der berühmten Abtei San Vincenzo liegt¹⁰. Die Siedlung wird von einem imposanten, stark befestigten Kastell beherrscht, das in seiner heutigen Gestalt zwar erst um die Wende zum 16. Jahrhundert errichtet wurde, aber auf einen mittelalterlichen Vorgängerbau zurückgeht. Die Zeugnisse für die Ursprünge des Ortes sind nicht allzu zahlreich. Als sicher kann aber gelten, daß seine Geschichte immer eng mit der des Klosters San Vincenzo al Volturmo verbunden war, in dessen Zusammenhang Cerro bereits im späten 10. und im 11. Jahrhundert genannt wird¹¹. In dem um 1150 von der Kanzlei Rogers II. angelegten „*Catalogus baronum*“ erscheint Cerro als Baronie. Besonders auffällig an diesem Eintrag ist, daß hier ausdrücklich erklärt wird, daß die Baronie gleichzeitig dem Grafen von Fondi und dem König als Lehnsherren unterstehe, dies ganz im Gegensatz zu fast allen anderen in dem Werk aufgeführten Baronien, die entweder einem Grafen oder aber unmittelbar dem König zugeordnet waren¹². Wenn nun Friedrich II. 80 Jahre später Cerro ausschließlich seinem

8) Schaller, AfD 3 (wie Anm. 7) S. 237.

9) Friedrich II. urkundete 1231 Febr. 28, März 8 und März 10 in Tarent (BF 1852–1854), März 11 bereits in Policoro (BF 1855; zur Datierung dieses Stückes vgl. ebd. die Bemerkungen von Julius Ficker).

10) Zur Geschichte von Ort und Kastell Cerro vgl. Giambattista Masciotta, *Il Molise dalle origini ai nostri giorni*, Bd. 3: *Il circondario d'Isernia*, Cava dei Tirreni 1952, S. 211ff.; Ottavio Fraia-Frangipane, *La terra di San Vincenzo a Volturmo*, hg. v. Faustino Avagliano, Montecassino 1982, S. 37ff.; Ada Trombetta, *Arte medioevale nel Molise*, o. O. 1971, S. 206; dies., *Arte nel Molise attraverso il medioevo*, o. O. 1984, S. 235; Chris Wickham, *Il problema dell'incastellamento nell'Italia centrale: l'esempio di San Vincenzo al Volturmo* (Quaderni dell'insegnamento di archeologia medioevale della Facoltà di lettere e filosofia dell'Università di Siena 5, 1985) S. 32 u. passim.

11) Die frühesten Zeugnisse zur Geschichte von Cerro finden sich im *Chronicon Volturnense* del monaco Giovanni, ed. Vincenzo Federici, Bd. 2 (Fonti per la storia d'Italia 59, 1925) S. 301 (nach 984), Doc. 167 S. 310ff. (989); Bd. 3 (Fonti per la storia d'Italia 60, 1938) ad indicem (fast alle 11. Jh.). Vgl. auch Fraia-Frangipane (wie Anm. 10) S. 37.

12) *Catalogus Baronum*, ed. Evelyn Jamison (Fonti per la storia d'Italia 101, 1972) Nr. 758 S. 137: *Berardus filius Ottonis tenebat de eodem Comite [= Riccardus de Fundis] et de domino Rege Cerrum quod est feudum ij militum ...* Zum „*Catalogus baronum*“ vgl. im Überblick Lexikon des Mittelalters 2 (1983) Sp. 1570f. (H. Enzensberger).